

DEUTSCHE AUSGABE

ELLE

JANUAR 2014
DEUTSCHLAND € 6,00
ÖSTERREICH € 6,50
SCHWEIZ SFR 10,90

**DIE
LUSTFORMEL**
Das Geheimnis
ewiger
Leidenschaft

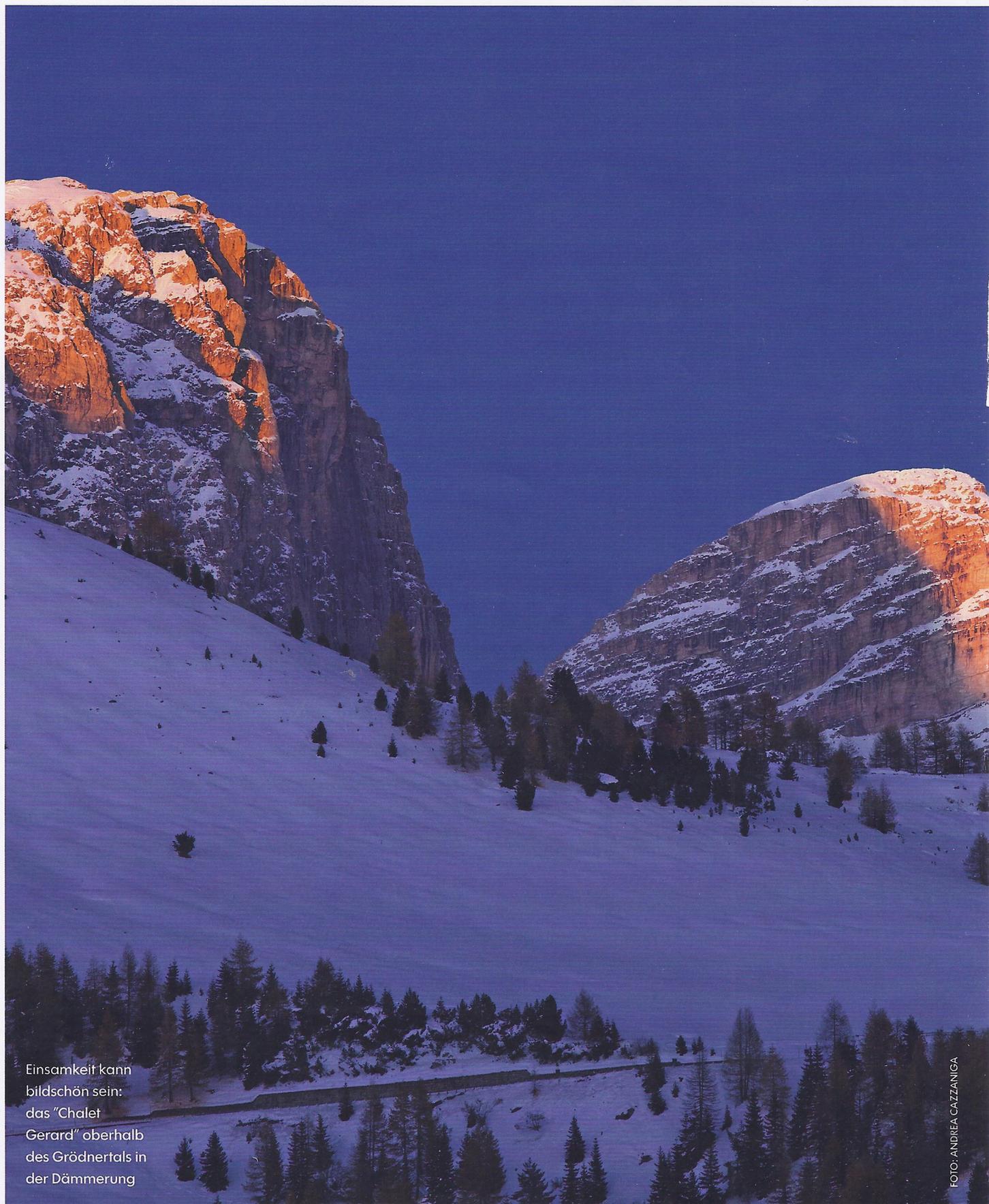
**STERNSTUNDEN
2014**

Wer Sie küsst, wer Sie
überrascht, wem
Sie vertrauen sollten.
Im ELLE-Jahreshoroskop



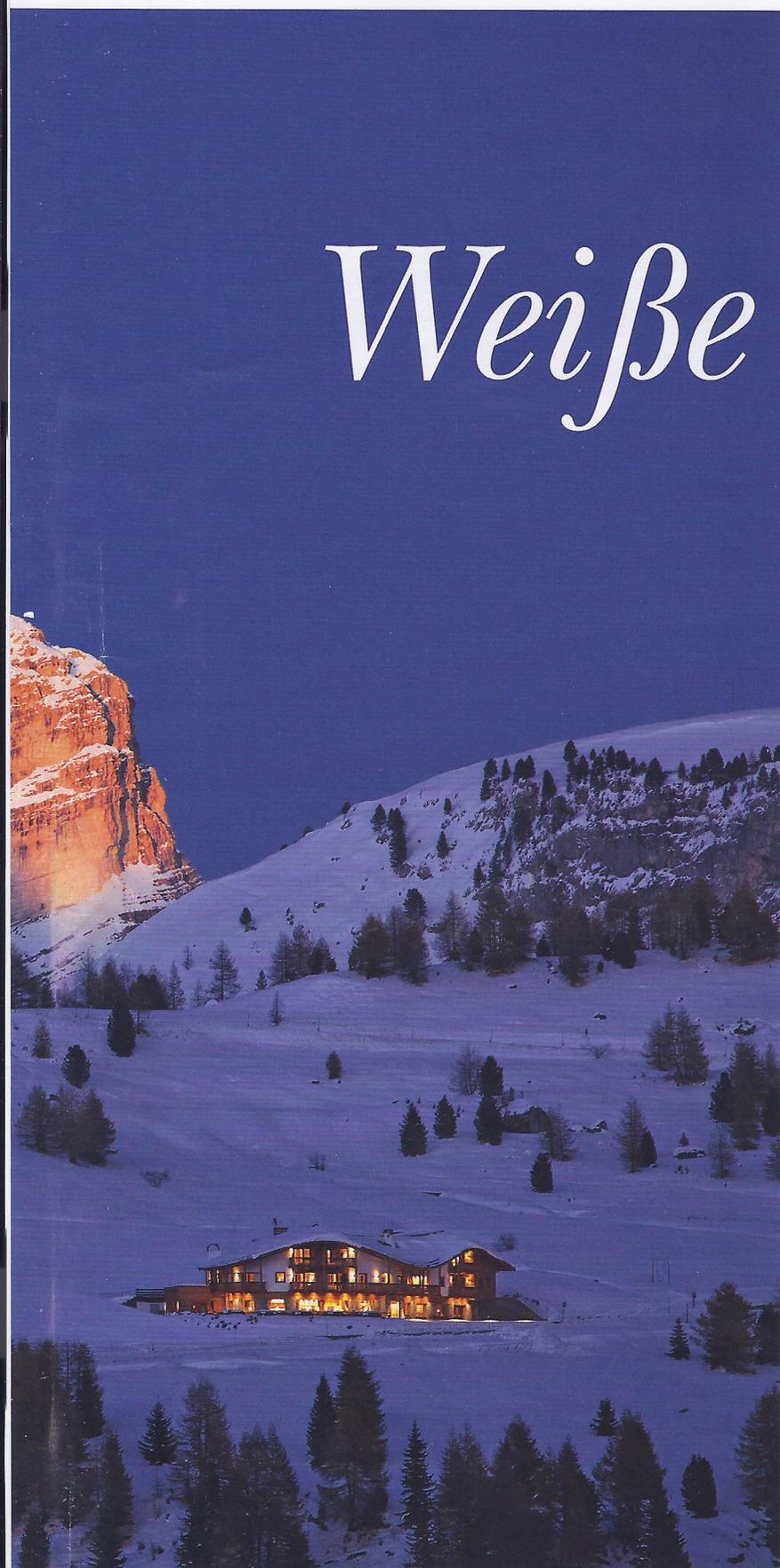
*Magisches
Make-Up!*

Sinnliche Farben, geniale Foundations:
So schminken Sie die neuen Zauber-Looks. Verführung pur ...



Einsamkeit kann
bildschön sein:
das "Chalet
Gerard" oberhalb
des Grödnertals in
der Dämmerung

FOTO: ANDREA CAZZANICA

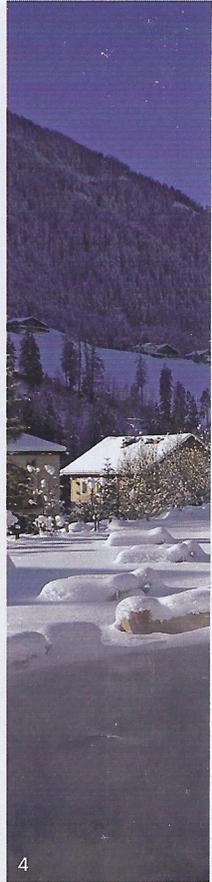
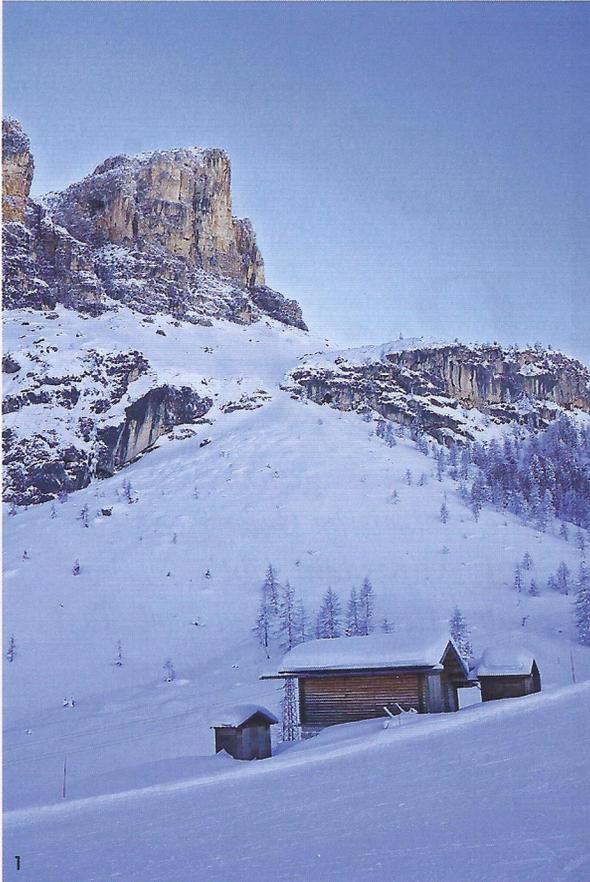


Weißer Pracht

Skifahren ist ganzheitlich. Die vielseitige Bewegung tut gut. Außerdem gibt's dabei für Geist und Seele fast überirdisch schöne Naturerlebnisse. Die Sellaronda bietet von beidem das Beste

Es ist herrlich, wenn die Welt ganz weiß ist. Alles wirkt so klar, aufgeräumt und frisch. Wie ein Neuanfang. Die perfekte Umgebung also, um zu sich zu kommen. Und die Wichtigkeiten und Relationen mal zu ordnen. Die scheinen sich wie von selbst zurechtzurücken, wenn man noch die hohen Berge dazu betrachtet, die sich aus der weißen Welt eindrücklich und selbstverständlich zugleich über allem erheben.

Das ist vielleicht einer der Gründe, weshalb Winterurlaub so gut tut (außer der vielen Bewegung an der Luft natürlich). Warum dann also nicht gleich die betörendsten Berge als Kulisse für die sportliche Auszeit wählen? Zum Beispiel die Dolomiten. Vor vier Jahren wurden sie aufgrund ihrer atemberaubenden Schön-

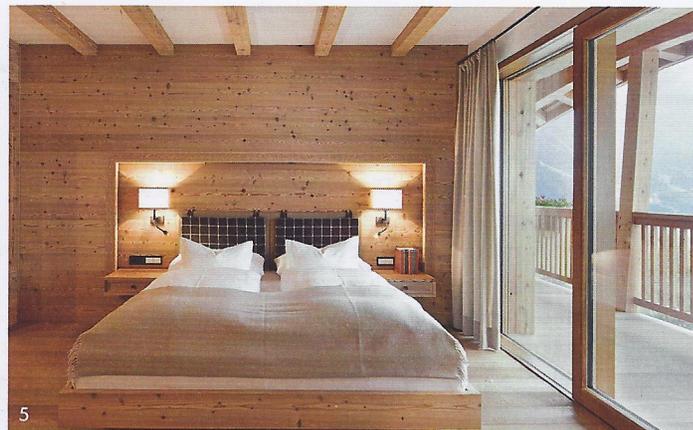
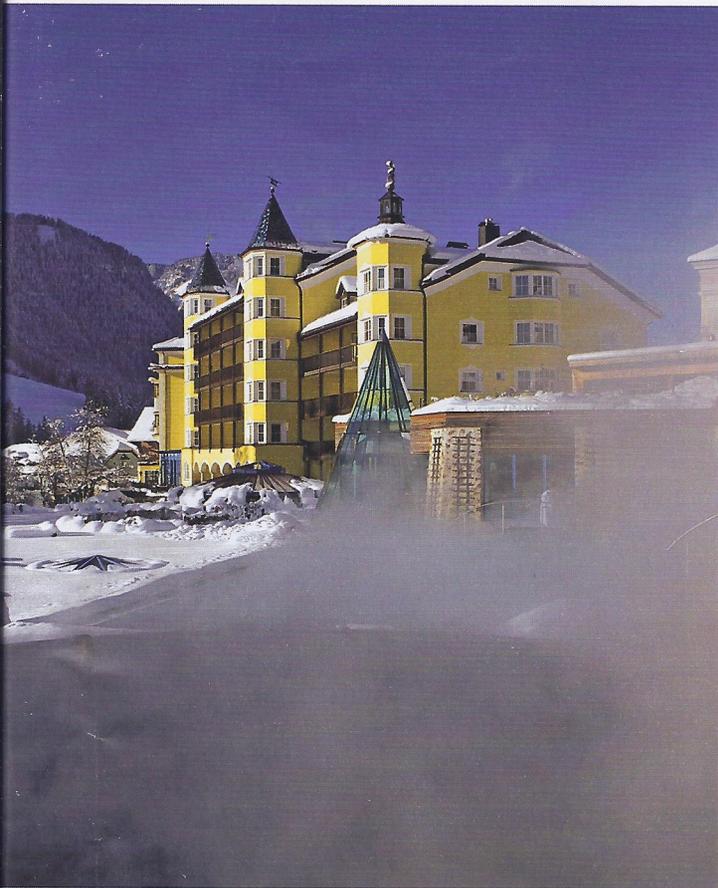


- 1.** Winterwunderwelt in den Dolomiten. **2.** Die Outdoor-Plätze der Hütte "Rifugio Comici" zur blauen Stunde. **3.** Wie ein "noch nicht fertig behauener Holzblock" sieht der Bau der Holzschnitzerei Perathoner aus. **4.** Wellness-Hotel "Adler" mit beheiztem Außenpool. **5.** Herzerwärmender Purismus: "Chalet Gerard". **6.** Poolbereich des Design-Hotels "Nives"

heit zum Unesco-Weltnaturerbe erklärt. Wer sich auskennt, kann an ihren Schichten die Erdzeitalter "ablesen". Schließlich haben diese sehr hohen Steinformationen schon viel mitbekommen. Entstanden als Korallenriffe, wurden sie vor 20 Millionen Jahren durch die Bewegung der Kontinentalplatten aus dem Meer geschoben. Seitdem stehen sie da. Und bieten uns so viel... Eine Attraktion ist zum Beispiel das Sella-Massiv, das wir mit Skiern tatsächlich ganz umrunden können. "Sellaronda" heißt diese einzigartige Tour in der traditionellen ladinischen Sprache, weil es diese Runde schon gegeben hat, bevor hier Lifte standen. Im Kreis fahren? Das soll ein Vergnügen sein? Und ob! Denn sofort fällt die leidige Frage weg, welche Piste als nächste dran ist. Alles geht von allein. Die einzige Ent-

scheidung, die es am Morgen zu treffen gilt, ist: Grün? Oder Orange? Dann folgt man den ganzen Tag über einfach im Uhrzeigersinn den orangefarbenen Pfeilen oder eben den grünen, die gegen den Uhrzeigersinn weisen. Es geht jeweils über vier Pässe und durch vier Täler (Gröden, Alta Badia, Arabba und Fassa). Insgesamt 40 Kilometer – Pisten und Lifte zusammengezählt. Die Sellaronda bietet ein angenehmes und sehr abwechslungsreiches Tagesprogramm. Und ist ohne die Spur von Langeweile auch mehrere Tage hintereinander wunderbar zu befahren. Durch dicht bewachsene Wälder, vorbei an bizarren Felsformationen wie der Steinernen Stadt, unterschiedlich schweren, aber allesamt gut zu passierenden Pisten. So abwechslungsreich die Sellaronda ist, kann man trotz-

dem auch von der klassischen Runde mal abweichen und "Ausflüge" machen – wie auf die Marmolada (den höchsten Berg der Dolomiten mit 3343 Metern). Oder die malerische Wallfahrtskirche Santa Croce besuchen und dort in der Wirtschaft einkehren zu einer köstlichen Tiroler Brotzeit mit Schinken und Käse. Wer dem kühlen Schatten ausweichen will, macht Stopp an der "Sofie-Hütte" (www.seceda.com), die auf der sonnenverwöhnten Seite von Gröden liegt. Von hier geht es dann, nach einem guten Essen, über die mit 10,5 Kilometern längste Skipiste nach St. Ulrich. Oder man hält erst später an und verbringt die blaue Stunde im "Rifugio Comici" (www.rifugiocomici.com), einer hübschen blau-weißen Hütte, die direkt an der Sellaronda liegt und sich als herrliches (u.a. Fisch-)Restaurant entpuppt.



Perfekter Ausgangspunkt für diese Skirundtour ist das Grödnertal, auch Val di Gardena oder das "Tal der Gottesschnitzer" genannt. Ein Name, den es sich mit seiner jahrhundertealten ladinischen Tradition des Holzschnitzens verdient hat, die bis heute hier gepflegt und in die Moderne übersetzt wird. Wenn es also mal einen Tag gibt, an dem es einen nicht auf die Piste zieht, kann man sich hier wunderbar mit dieser Kunst beschäftigen.

Oder ganz einfach im Tal die traditionell gute Küche der Region genießen. Unter anderem ladinische Spezialitäten wie die "Turtres" (mit Spinat gefüllte und in Öl gebackene Teigtaschen) oder die "Bales da ciocie" (Speckknödel). So überwältigt von Naturschönheit, Kunst und Kulinarik, fällt es nicht schwer, sich vorzustellen, wie der berühmte Komponist

und mehrfache Oscarpreisträger Giorgio Moroder von diesem Tal der Inspirationen in die Welt zog und dieser vorspielte, was er in sich hatte. Oder dass der Alpinist schlechthin, Luis Trenker, selbstverständlich aus Gröden stammen musste! Denn die Berge hier haben eine wahrhaft magische Ausstrahlung, der man sich nicht entziehen kann. Ob man sie nun mit Skiern hinunterfährt oder sie einfach nur stundenlang betrachtet. Die Wirkung ist garantiert nachhaltig. **MELANIE KUNZE**

ÜBERNACHTEN IM GRÖDNERTAL:

Boutiquehotel Nives Es liegt direkt in Wolkenstein und hat seinen eigenen puren Weg gefunden, mit dem Alpen-Chic umzugehen, der hier sehr modern eingesetzt wird. Ab 150 Euro pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension. www.hotel-nives.com

Mountain Lodge Chalet Gerard

An der Passstraße zum Grödnertal (gut zehn Minuten entfernt von Wolkenstein) liegt in einsamer Traumlage das neue "Chalet Gerard": modern, minimalistisch, aber trotzdem sehr gemütlich. Ab 135 Euro pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension. www.chalet-gerard.com

Hotel Adler Fünfsterne Wellness bietet das eher traditionell eingerichtete "Hotel Adler" in St. Ulrich. Auf 3500 Quadratmetern ist herrlich viel Platz, um nach dem Skifahren zu entspannen. Ab 224 Euro pro Person im Doppelzimmer inklusive Verwöhnspension. www.adler-dolomiti.com

Der **Dolomiti-Superski-Pass** (gilt neben der Sellaronda auch für andere Skigebiete wie beispielsweise Cortina oder Kronplatz) kostet für sieben Tage in der Hauptsaison rund 280 Euro.